Die Wohnbau-Ausstellung des SVW in St. Gallen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-104141

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Wohnbau-Ausstellung des SVW in St. Gallen

Die im Waaghaus in St. Gallen während zehn Tagen gezeigte Ausstellung des SVW «Genossenschaftliches Wohnen und Bauen» erfreute sich eines überaus guten Besuches. Dabei kamen die Besucher nicht nur aus der Region St. Gallen, sondern interessanterweise auch aus der weiteren Umgebung. Wenn auch die Ausstellung aus räumlichen Gründen in reduziertem Umfang gezeigt wurde, so vermittelte sie dennoch einen Einblick in die reichhaltige Tätigkeit der Bau- und Wohngenossenschaften. Die Ausstellung soll nun auch in Schaffhausen und Winterthur gezeigt werden und es ist zu hoffen, dass sich noch weitere Sektionen des SVW dieser Aufgabe annehmen werden. Red.

Die vom 20.–30. September im Waaghaus durchgeführte Ausstellung hat vor allem den Zweck, die breite Öffentlichkeit anschaulich und wohldokumentiert über die Probleme des genossenschaftlichen Wohnbaus zu orientieren. Sie findet je länger je mehr neue interessierte Betrachter, sind doch neben Wohnbaufachleuten schon ganze Schulklassen, Poliergremien und natürlich weite Kreise aus dem genossenschaftlichen Wohnungsbau erschienen. Die thematisch aufgebaute Schau hat einen geschichtlichen Teil, aus dem hervorgeht, dass schon vor über hundert Jahren Wohnbausorgen unsere Bevölkerung drückten, während die jeder persönlichen Note entbehrenden Massenquartiere sich beinahe so schlimm auswirkten, wie mangelnde Lösungen. An einer Reihe schweizerischer Beispiele – von Gottfried Keller bis zu Bestrebungen der Wohnbauförderung in den ersten Nachkriegsjahren 1914–18, und natürlich erst recht seither – wird dargestellt, dass unsere Genossenschaften, meist in Pionierleistungen, die Forderungen der Zeit erkannten, auch wenn ihre Rufe vielfach im Wind verhallten. Was dann aber an praktischen Lösungen aus den letzten 20, 30 Jahren in Bild und rechnerischer, bzw. planerischer Darstellung gezeigt wird, bietet jedem Betrachter eine Fülle des Anregenden und Lehrreichen. Es sind dabei namentlich auch die neuesten Lösungen im genossenschaftlichen Wohnungsbau und im Alterswohnungsbau, die frappieren und zum Nachdenken wie Nachahmen anregen.

Vorgängig der Eröffnung im Waaghaus St. Gallen erfolgte im Kreise der Behörden, der Wohngenossenschaften und der Presse eine Orientierung über Vorgeschichte und Zweck dieser interessanten Schau, zu der Präsident Mauchle namens der Sektion St. Gallen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen den Willkomm entbot, vor allem an die Vertretungen von Stadt und Kanton St. Gallen wie auch der einzelnen Baugenossenschaften, der Ortsbürgergemeinde St. Gallen usw.

Zentralsekretär Karl Zürcher gab in seiner Einführung in die Ausstellung dem Gedanken Ausdruck, es sei am Platz, die seinerzeit im Helmhaus Zürich gezeigte Schau auch in St. Gallen bekanntzumachen (von wo sie bald den Weg in andere Schweizerstädte antreten dürfte). Der Redner gab einen interessanten Einblick in die Tätigkeit des SVW und die hängigen Fragen bzw. die bevorstehenden Lösungen auf schweizerischem Gebiet, wobei immer wieder auch auf sich höchst wohltätig auswirkende Zürcher Lösungen verwiesen werden konnte. Unter anderem beleuchtete der Votant auch das Gebiet der Erleichterung der Restfinanzierung bei den bereits möglichen 90% Kapitalübernahmen durch Banken bzw. Genossenschaften. Die rapide Baukostenverteuerung stellte die Baugenossenschaften vor schwerste Probleme, auch bei Alterswohnbau und Alterspflegeheimen, kostet doch heute ein Heimbett täglich über 50 Franken.

Für den in amtlicher Mission abwesenden Stadtrat Rob. Pugneth entbot Oskar Welte, Chef des Wohnungsamtes der Stadt St. Gallen, dessen Grüsse und Glückwünsche und dankte dann seinerseits Rob. Pugneth für seine verschiedenen Pionierleistungen auf diesem Gebiet.